

Region

Eine Uraufführung, die alle begeisterte

Thun Begeistertes Publikum, Erleichterung bei den Aufführenden des Gymnasiums und der FMS Thun: Die Uraufführung des Werkes «Schein und Sein» war ein grosser Erfolg.

Margrit Kunz

In der vollbesetzten alten Turnhalle des Gymnasiums Seefeld warteten die Zuhörer am Mittwochabend gespannt auf die Uraufführung der Auftragskomposition «Schein und Sein», komponiert von Niklaus Vogel nach einem Text von Bettina Gugger. Das Libretto beschäftigt sich mit den existenziellen Fragen des Menschseins. Es handelt vom Emeriten Petula, der auf seiner Wanderung einer Agentin des Nichts, einer Hungerkünstlerin, einem Magier und einem Hund begegnet.

Der Text ist oft kritisch, auch bissig, um dann wieder nachdenklich und versöhnlich Rat oder Hilfe zu bieten. So erinnert sich der Eremit an einer Stelle: «Gerne lasse ich mich von tiefen Worten berühren, verzaubern von Melodien, die anders klingen. Deswegen sind wir hier, um zu erschaffen und zu gestalten, um uns selbst zu überwinden, denn niemand und nichts behindert mehr unsere Schaffenskraft als unser kleiner Wille, der stets siegen und glänzen will.»

Der Text als Ganzes kann junge Menschen ermutigen, nicht immer zu tun, was von ihnen verlangt wird, sondern kritisch zu beobachten und Sachen auszuprobieren, die ihnen wichtig erscheinen. Gleichzeitig ist der Text allgemeingültig, und jeder und jede wird zum Nachdenken animiert und angeregt, das eigene Leben zu überdenken.

Text eindringlich umgesetzt

Niklaus Vogel gelang es eindringlich, diesen Text in Musik umzusetzen. Er setzte verschiedene Stilmittel ein, die zusammen genommen die Texte eindringlich werden liessen. Hell



Ein von A bis Z einheimisches Werk: Gymnasiasten und FMS-Schülerinnen und -schüler präsentierten die Auftragskomposition «Schein und Sein», die aus der Feder ehemaliger Schüler stammt. Foto: Patric Spahni

jauchend für die Freude, eher tragend für die nachdenklichen Teile, zurückhaltend, damit der Text verstanden wurde, und laut und eindringlich zum Verstärken der Aussagen. Seine Musik bewegte sich zwischen Klassik und Moderne, erinnerte an bekannte Werke, um sofort wieder eine andere Richtung einzuschlagen. Er erreicht damit klangliche Schönheit, die berührt.

«Für uns Sänger war es ein schwieriges Stück. Die Stimmlagen waren oft sehr nahe beieinander, man musste den Ton halten können», sagte eine Sänge-

rin. Und ein Sänger fügte an, dass zum Glück genügend Zeit zum Proben gewesen sei.

Und was sagte Bettina Gugger dazu? «Es ist der Wahnsinn, wie es nun herausgekommen ist.» Sie hat das Werk zum ersten Mal gehört und ist beeindruckt. Sie sei 2017 oder 2018 angefragt worden, ob sie sich vorstellen könne, einen Text für ein Chor- und Orchesterprojekt des Gymnasiums Thun zu schreiben. Der Text wurde 2019 fertig, worauf Niklaus Vogel die Musik dazu komponierte. Bettina Gugger und Niklaus Vogel, beide

Jahrgang 1983, sind zwei ehemalige Absolventen des Gymnasiums Thun Seefeld.

Auch Orchester überzeugte

Eröffnet wurde das Konzert des Gymnasiums Thun und der Fachmittelschule mit einem Chorwerk von Wilhelm Peterson-Berger. «Stemming» ist ein «A cappella»-Werk, das die Qualitäten des 40-köpfigen Chors gut zur Geltung brachte. Anschliessend folgten zwei Werke von Morton Lauridsen, «Direton» und «Sure On This Shining Night». Der Chor wurde von

Hans-Peter Gilgen am Klavier begleitet.

Das gut besetzte 30-köpfige Orchester glänzte anschliessend mit Filmmusik von John Williams. Zuerst mit «The Magic of Harry Potter». Der erste Teil des Programms schloss mit «Theme from Schindler's List», ein Werk für Streichorchester und zwei Solo-Bratschen. Dirigiert wurden die Werke von Christa Gerber, Matthias Gerber und Anja Christina Loosli, die auch die Rolle der Sprecherin und Solistin in «Schein und Sein» innehatte.

Wo sich Anbieter und Suchende begegnen

Spiez 34 Betriebe und Verwaltungen der Region Niesen präsentierten ihre Lehrstellenangebote.

Die vielen Zwei- und Vierradfahrzeuge um die Schulanlage Längenstein und der hohe Geräuschpegel hinter den offenen Fenstern lassen eine rege Beteiligung an der Lehrstellenbörse vermuten. Das lebhaftes Gedränge in der Pausenhalle bestätigt die Vermutung. Patrick Balmer, Inhaber und Geschäftsführer der Carrosserie Spiez AG, bei dem die Fäden zusammenlaufen, bestätigt am folgenden Morgen: «Die Besucherzahlen und der Bedarf der Betriebe, sich zu präsentieren, waren sehr gross.» So hätten viele und gute Kontakte geschaffen werden können.

Am Projekt Lehrstellenbörse Region Niesen, das in Zusammenarbeit mit dem Schulzentrum Längenstein aufgezogen wurde, beteiligten sich Mitglieder des Gewerbeverbandes Spiez, Wimmis, Reichenbach, Aeschi und Krattigen und weitere interessierte Firmen. Neben handwerklichen Berufen boten auch kommunale und kantonale Betriebe und Verwaltungen Einblick in Berufsbildungsmöglichkeiten, die sich den Lehrstellensuchenden und ihren Angehörigen erst beim genaueren Hinsehen und im Gespräch erschlossen.

Insgesamt boten an der Börse 34 Betriebe 110 offene Lehrstellen für die Jahre 2022 bis 2024 an. Zur Zielgruppe zählten Neuntklässler und Neuntklässlerinnen, die noch auf der Suche nach Lehrstellen sind. Über die Angebote

«Die Besucherzahlen und der Bedarf der Betriebe, sich zu präsentieren, waren sehr gross.»

Patrick Balmer
Inhaber Carrosserie Spiez AG

wurden aber auch interessierte Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse zum Voraus orientiert. Die Jugendlichen erhielten Bewerbungsunterlagen und konnten direkt Probefahrer vereinbaren. Oder sich beim Berufsinformationszentrum unverbindlich «schlaumachen».

Als nächstes Angebot des Verbandes verweist Patrick Balmer auf den Ausbildungsabend vom 3. November an der Spiezer Gewerbeausstellung WGA. (gls)

Nachrichten

Gegen Neophyten

Brenzikofen Morgen findet der erste «Brenzikofer Neophyten-tag» statt. Die Teilnehmenden lernen dabei die verschiedenen invasiven Neophyten kennen. «Beim anschliessenden Praxis-einsatz zeigt der Umweltfachmann Dominik Bohnenblust von Kraut & Laub, wie man Neophyten richtig entfernt», steht in einer Mitteilung zur Veranstaltung. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr beim Eingang Hasliwald. (pd)

Für Bücherwürmer

Oberdiessbach Ab Montag wird das Begegnungszentrum Sunnsytli zu einem Treffpunkt für Leseratten. «Nutzen Sie die Gelegenheit, ihr eigenes Büchergestell auszuräumen und Aussortiertes vorbeizubringen», schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. Bei dieser Gelegenheit könne man vor Ort in Büchern schmökern und bei einem Kaffee das Gratisangebot nutzen. (pd)

Bring- und Holtag: Montag bis Mittwoch, 23. bis 25. Mai, von 9.30 bis 11, von 14 bis 16 und von 19.30 bis 20.30 Uhr. Samstag und Sonntag, 28. und 29. Mai, von 11 bis 17 Uhr. Infos: sunnsytli.ch oder 079 105 61 77

Kleinstkasse verzeichnet ein Plus

Steffisburg Die Mitgliederzahl der Krankenkasse Steffisburg (KKSt) sank per 1. Januar 2021 um 1,7 Prozent (115 Personen). Das steht in einer Mitteilung der Firma zur diesjährigen Generalversammlung. Schwankungen seien im umkämpften Markt normal, schreibt die KKSt. Insgesamt betreut die Genossenschaft rund 6700 Personen. Sorgen bereiten den Verantwortlichen die steigenden Gesundheitskosten und die grossen regulatorischen Herausforderungen.

Der Vorstand unter der Leitung von Präsident Lorenz Ryser stellte sich geschlossen zur Wiederwahl und wurde von den 96 anwesenden Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern, die sich auf dem Thuner Expo-Areal eingefunden hatten, einstimmig bestätigt. Das positive Gesamtergebnis von rund 300'000 Franken wird vollumfänglich zur Stärkung der Reserven eingesetzt. «Die vom Gesetzgeber geforderte Solvenzquote übertrifft die Krankenkasse Steffisburg mit 174,5 Prozent deutlich und ist damit nach wie vor finanziell sehr gesund», schreibt die Firma. (pd/jzh)

Aufgeräumte Stimmung bei den Hauseigentümern

Thun Eine «Ordnungsmacherin» gab an der Versammlung des HEV Region Thun Tipps.

«Die Zutaten für die gelungene 104. Hauptversammlung des HEV Region Thun sind rasch genannt: ein interessanter Jahresrückblick zu aktuellen politischen Themen, ein spannendes Gastreferat von Ordnungskoach Claire Dové und ein offeriertes Abendessen zum Abschluss», heisst es in einer Medienmitteilung des HEV Region Thun. Präsident Daniel Iseli ging in seinem Jahresbericht auf aktuelle politische Themen ein: die Ortsplanungsrevision Thun (Mehrwertausgleich), das kantonale Energiegesetz, das am 1. Oktober 2022 in Kraft tritt, sowie die Abschaffung des Eigenmietwertes.

Beim Wort «Eigenmietwert» sei ein Raunen durch das Publikum gegangen. Iseli habe den 350 Anwesenden die Hürden und nächsten Schritte auf politischer Ebene erläutert. «Vor dem Jahr 2024 werden wir die Abschaffung des Eigenmietwertes wohl kaum erleben», machte Iseli den Gästen wenig Hoffnung auf rasche Ergebnisse.

«8017 Mitglieder zählt der HEV Region Thun aktuell – die Zahlen bewegen sich stabil auf hohem Niveau», schreibt der Verein weiter. Auch «Der Schlüssel», das neu konzipierte Magazin des HEV Region Thun, wurde vorgestellt.

Die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 8351.86 Franken sowie das Budget 2022, präsentiert von der Geschäftsführerin Marianne Kaderli, wurden einstimmig genehmigt. Auch die Mitgliederbeiträge 2023 wurden einstimmig durchgewunken.

Danach betrat Claire Dové aus Muri bei Bern, Gastreferentin und Ordnungskoach, die Bühne. «Achtsames Loslassen von überflüssigem Besitz führt zu mehr Wohlbefinden», sagte Dové. Sie gab dem Publikum Tipps zum Entrümpeln und Ordnungsschaffen. «Wir haben nicht zu wenig Platz, sondern zu viele Sachen!», weiss Dové aus eigener Erfahrung. Im Schnitt besitze jeder Mensch 10'000 Gegenstände. (pd/sgg)

Neues Mitglied im Vorstand von Pro Velo

Region Thun Adrian Christen, Präsident von Pro Velo Region Thun, zeigte sich an der Mitgliederversammlung zufrieden mit dem vergangenen Jahr. Die beiden Velobörsen im Frühling und Herbst 2021 hätten durchgeführt werden können, schreibt die Organisation in einer Medienmitteilung. Die Öffnung der Uttigenstrasse sei für die Velofahrer im Dezember dann ein echter Höhepunkt gewesen. Pro Velo hatte sich jahrelang für das Projekt engagiert. Pro Velo Region Thun ist gemäss der Mitteilung auch weiterhin an verschiedenen Projekten beteiligt. Erwähnt wird unter anderem das Engagement für eine Kettenfahre Bächimatt-Scherzigen. Bei der geplanten Sanierung des Maulbeerkreisels 2023 wurde Pro Velo ebenfalls in die Planung einbezogen. Es geht darum, den Kreislauf für die Velofahrenden sicherer zu machen. Die Versammlung wählte Andreas Hilking in den Vorstand. Hilking übernimmt das Ressort Marketing. Die Rechnung 2021 schloss mit einem kleinen Gewinn ab, budgetiert war ein Defizit. Das Budget 2022 rechnet mit einem Verlust von 800 Franken. (pd)

Nachrichten

Dürrenast vor Aufstieg?

Thun Der FC Dürrenast steht derzeit an der Spitze der 3. Liga. Morgen kann mit einem Heimsieg im Showdown gegen den Zweitplatzierten FC Oberdiessbach der Aufstieg in die 2. Liga Region gelingen. Das Spiel beginnt um 16 Uhr. «Gegen den FC Oberdiessbach mit dem bekannten Trainer Peter Kobel freut sich das Team besonders», schreibt der Club in einer Mitteilung. Trainer Damiano Bottazzo ist zuversichtlich: «Wir sind davon überzeugt, unser Ziel zu erreichen und den FCD wieder dorthin zu bringen, wo er hingehört.» (pd)